Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 782

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 7. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 6. November.

— Die Konferenz zur Errichtung der Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen ist gestern in Berlin zusammengetreten.

Die Konferenz genehmigte die Satzungen der Zentralstelle, aus denen wir nach der „Nat.-Ztg." Folgendes entnehmen:

Die Aufgaben der Zentralstelle sind: 1. Sammlung, Sichtung, Ordnung und Katalogisirung von Beschreibungen, Statuten und Berichten über Einrichtungen, welche zum Besten der unbemittelten Volksklassen getroffen sind. 2. Auskunftsertheilung auf Anfragen über Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen zunächst an die betheiligten Vereine und, soweit Zeit und Mittel gestatten, auch an Nichtbetheiligte. 3. Mittheilung über bemerkenswerthe Erscheinungen auf dem Gebiete der Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen an die Zeitschriften der betheiligten Vereine und andere Blätter, welche sich zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen. Im Anschluß an die Thätigkeit der Zentralstelle sollen periodische Konferenzen von Vertretern der betheiligten Vereine über Fragen, welche Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen betreffen, veranstaltet werden, zu denen auch geeignete Sachverständige zugezogen werden können, welche nicht den betheiligten Vereinen angehören. Die Angelegenheiten der Zentralstelle werden von einer Delegirtenversammlung, einem Vorstande und einem Geschäftsführer wahrgenommen. Die Delegirtenversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Der Vorstand besteht aus 8 auf die Dauer eines Jahres zu wählenden Mitgliedern, aus 2 von der Staatsregierung ernannten Mitgliedern, sofern und so lange die Staatsregierung zu den Kosten der Zentralstelle einen Zuschuß gewährt. Außerdem kann die Staatsregierung Kommissarien ernennen, welche mit berathender Stimme an den Verhandlungen des Vorstandes und der Delegirtenversammlung theilnehmen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Staatssekretär a. D. Herzog, Fritz Kalle, Hitze, Kommerzienrath Dr. Abegg-Berlin, Dr. Frowein-Elberfeld, Oechelhäuser, Pfarrer Weber München-Gladbach. Als Vertreter der Staatsregierung traten dem Vorstande bei die Geheimräthe Königs und Ulrich. Zum Vorsitzenden wurde Staatssekretär a. D. Herzog gewählt. Das Budget mit ca. 7000 Mark in Einnahme und Ausgabe wurde genehmigt. Die Zentralstelle beginnt spätestens am 1. Januar 1892 ihre Thätigkeit.

— Zu dem schon telegraphisch gemeldeten Wahlsieg der Volkspartei in Oehringen schreibt der Stuttgarter „Beobachter" noch:

„Hartmann (Volkspartei) siegte mit 324 Stimmen über Regierungsrath Leemann (nationalliberal) mit 1230 Stimmen. Das heißt man nicht mehr einfach durchfallen, sondern vom Volkswillen „zerschmettert" werden. Auch hier der langjährige, durch vielfache persönliche Beziehungen mit dem Bezirke verbundene seitherige Abgeordnete der nationalliberalen Partei, der Vorstand der nationalliberalen Kammerfraktion, der Kandidat des Beamtenthums aller Schattirungen und Grade, für den das „Amtsblättlein" in unerhörter Weise Propaganda machte: er wird auf solche Art von seiner seitherigen Wählerschaft verworfen, obgleich gegen unseren Kandidaten in der maßlosesten Art gehetzt worden war. . . . . Geschlagen und vernichtet ist mit dem Kandidaten Leemann und seiner Partei auch die kluge Taktik des Ministers des Innern, die Reichstagswahl mit dem sicher erhofften Vorspann der gewonnenen Landtagswahl zu retten. Das Manöver ist gründlich mißlungen! Herr Leemann ist in seinem Stammsitz so rettungslos verlassen, daß er garnicht mehr wagen wird, als Reichstagskandidat aufzutreten! Unsere Partei aber sieht unter solchen Vorzeichen hoffnungsvoll und freudig auch der Reichstagswahl entgegen."

— Gegen den sogenannten Trunksuchtsgesetzentwurf haben sich in den letzten Wochen ausgesprochen:

1. die unterfränkische Handels- und Gewerbekammer in Würzburg, 2. die Nürnberger Handelskammer, der Verein der Wirthe in Freiberg i. S. (mit Ausschluß des § 12, Entmündigung der Trunksüchtigen), 3. der deutsche Gastwirthsverband zu Berlin, 4. der Verein der Berliner Weißbierwirthe, 5. der Verein Hamburger Gastwirthe.

— Auf die deutsche Ausfuhr nach Rußland, so schreibt man der „Voss. Ztg." aus Petersburg, werden die Nothstandsverhältnisse in Rußland weniger ungünstig einwirken, als bisher angenommen worden ist. Die deutschen Industrieartikel werden hauptsächlich von den wohlhabenderen Klassen in Rußland konsumirt. Auch bilden das hauptsächlichste Absatzgebiet für deutsche Industrieerzeugnisse in Rußland in letzter Zeit die Hauptstädte Petersburg und Moskau sowie die übrigen Großstädte Rußlands, ebenso die nordwestlichen Gouvernements und das ehemalige Polen. Diese Landestheile werden von dem Nothstand nur indirekt berührt, und die Erfahrung hat gelehrt, daß die wohlhabenden Klassen in Rußland gerade in den Jahren des Nothstandes einen größeren Verbrauch an Erzeugnissen der ausländischen Industrie haben aufzuweisen als sonst.

— Die sozialdemokratischen Stadtverordneten in Berlin haben dem „Vorwärts" zufolge folgenden Antrag bei der Stadtverordneten-Versammlung eingereicht: Die Versammlung wolle den Magistrat ersuchen: 1) in Gemäßheit des § 120 Abs. 4 der Gewerbeordnung den Entwurf eines Ortsstatuts vorzulegen, durch welches den männlichen Arbeitern unter 18 Jahren die Verpflichtung zum Besuch einer Fortbildungsschule auferlegt wird; 2) in den Fortbildungsschulen über die sich aus dem Arbeitsverhältniß ergebenden Rechte und Pflichten, sowie über die Unfalls-, Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzgebung unterrichten zu lassen.

Myslowitz, 6. Novbr. Der „Kreuzztg." wird von hier gemeldet: In den letzten Tagen des Oktobers haben im Königreich Polen und in Westrußland auf das Gerücht von dem bevorstehenden Ausfuhrverbot hin große Kartoffel- und Gerstenkäufe stattgefunden, welche jedoch nur zum Theil die russische Grenze passiren konnten. Während bis zum Mittwoch Abend mit Kartoffeln, Gerste u. s. w. beladene Waggons ungehindert die Grenze passiren konnten, wurden dieselben gestern sämmtlich zurückgehalten. Da auf den Verladungsstationen meist willkürlich oder wegen Waggonmangels die Verladung verzögert wurde, traf das Inkrafttreten des Verbots eine große Anzahl von Sendungen noch innerhalb Rußlands. Das Gerücht von einem bevorstehenden Ausfuhrverbot für Pferde und Schweine wird auch uns als Erfindung bezeichnet; allenfalls könnte eine Zollerhöhung in Betracht kommen.

Hanau, 6. Novbr. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, in Anbetracht der hohen Preise der nothwendigsten Lebensmittel dem Gemeindeausschuß eine Vorlage zu machen, welche bezweckt, Kartoffeln in großer Quantität anzukaufen und an die Bevölkerung zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Heidelberg, 6. Novbr. Die hiesige Universität beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage der Zulassung von weiblichen Studirenden als Hospitanten und etwa auch zum Doktorexamen. Es ist wahrscheinlich, daß mindestens die philosophische Fakultät zunächst mit der Zulassung den Anfang macht.

Frankreich.

* **Paris,** 5. Nov. (Deputirtenkammer.) Bei der Berathung des Budgets des Kriegsministeriums wurden an den Kriegsminister Freycinet mehrere Anfragen gerichtet über die Nothwendigkeit, die Cadres der Armee zu verdoppeln, um dieselben in Einklang zu bringen mit dem neuen Effektivbestande, sowie über die Nothwendigkeit, die aktive Armee und die Territorial-Armee zu vereinigen. Freycinet erwiderte, die endgiltige Organisation der Armee sei ihrer Vollendung nahe, immerhin müsse man aber noch warten, um ein augemeines Gesetz über die Cadres vorlegen zu können, wozu es vielleicht eines Zeitraumes von 2 Jahren bedürfen werde. Pelletan klagte über die für Truppentransporte, namentlich im Jahre 1871 ausgegebenen Summen. Freycinet erwiderte, wegen der Transporte im Jahre 1871 sei der Prozeß vor dem Staatsrathe in der Schwebe, das von einem seiner Vorgänger mit der Eisenbahngesellschaft getroffene Abkommen könne er nicht acceptiren. Der Minister vertheidigte sodann noch den gegenwärtig mit der Eisenbahngesellschaft bestehenden Vertrag. Die Sitzung wurde darauf aufgehoben.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** In der Nitsche'schen Mordsache haben die Prostituirten, welche den der That verdächtigen Handlungskommis Ernst Schultze vor der Kriminalpolizei so bestimmt als den Thäter rekognoszirten, bei ihrer gerichtlichen Konfrontation mit dem Verhafteten ihre Aussagen in so unbestimmter Form abgegeben und zum Theil eingeschränkt, daß in nächster Zeit voraussichtlich die Haftentlassung des Schultze verfügt werden dürfte. Die Kriminalpolizei hat bei den Ermittelungen in dieser Mordsache fast durchweg mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil viele der Zeugen ihre Aussagen mit einer großen Leichtfertigkeit gemacht haben. So auch die beiden Kellnerinnen in der Holzmarktstraße, welche angegeben hatten, daß in der Mordnacht, vor 12 Uhr, also ehe der Mord begangen war, ein Baron Born resp. ein Baron Sternberg ihnen die Kunde von einem Mädchenmord in der Holzmarktgasse überbracht habe. Der angebliche Baron ist nun zwar in der Person eines Handlungs-Commis B. ermittelt worden, der aber in glaubhaftester Form nachgewiesen hat, daß er der Thäter bezw. Mitwisser desselben nicht sein kann und sich nur einen schlechten „Witz" mit den beiden Kellnerinnen gemacht hat; im Uebrigen giebt die eine der letzteren jetzt auch an, daß sie sich in der Zeitangabe geirrt haben könne, während die andere von jener Aeußerung überhaupt nichts wissen will.

Dagegen legt die Kriminalpolizei einigen Werth auf die Anzeige einer Prostituirten, welche Folgendes mittheilt: Am Sonntag früh gegen 5³/₄ Uhr habe Jemand an die Stubenthüre ihrer in der Dresdenerstraße belegenen Wohnung geklopft; als sie geöffnet, sei ein junger Mann in sehr aufgeregtem und verstörtem Zustande hereingetreten und habe, den Fuß zwischen die Thür stellend, gefragt ob sie sich allein in der Wohnung befinde. Als das Mädchen erwiderte, daß sie Besuch habe, sei der Fremde eiligst wieder fortgegangen. Es sei ihr aufgefallen, daß derselbe keine Manchetten getragen habe. Die Beschreibung, welche sie von dem Aeußeren und der Kleidung des Menschen giebt, entspricht im Wesentlichen derjenigen, welche die früheren Zeugen von dem muthmaßlichen Mörder der Nitsche gegeben haben; insbesondere stimmt sie mit jener darin überein, daß das blonde Haar des Fremden in der Mitte gescheitelt und nach der Stirn gekämmt war. Der hellblonde Schnurrbart sei richtiger nur als „Anflug" von Bart zu bezeichnen. Der Fremde habe dunkelgrauen Anzug und lang herunterhängenden Shlips um den Stehkragen getragen. Der Untersuchungsrichter hat nach den übereinstimmenden Angaben der Zeuginnen ein Bild von dem muthmaßlichen Mörder entwerfen lassen.

Von dem Fallissement der Firma Wolff und Hirschfeld werden besonders Offizierkreise schwer betroffen, welche der Firma unbegrenztes Vertrauen entgegengebracht hatten. So befanden sich an einem Abende im Beginn der Woche mehrere Generalstabsoffiziere mit ihren Damen in einem sehr bekannten Bier-Restaurant der Behrenstraße, als ein Kamerad an ihren Tisch trat und Mittheilung vom Zusammenbruch der genannten Bankfirma machte. Eine der Damen wurde in Folge dieser Mittheilung kreidebleich und fiel, nachdem sie die Worte ausgerufen: „Mein Gott, mein ganzes Vermögen ist dort" in Ohnmacht, aus der sie nicht so bald wieder zu erwecken war. Es wurde schleunigst ein Wagen requirirt, in welchem die noch bewußtlose Dame nach ihrer Wohnung überführt wurde.

† **Im Gelde verhungert.** In Melbourne starb in letzter Woche ein gewisser Fritz Poussette. Der Mann, ein geborener Schwede stand in vorgerücktem Alter und lebte anscheinend in sehr ärmlichen Verhältnissen, obwohl er bis zu seinem Ende einen Posten als Bote bei der Handelsbank inne hatte. Seit zehn Jahren lebte er in ein und derselben armseligen Behausung einsam und zurückgezogen, ohne irgendwelchen Verkehr mit den Nachbarsleuten, ein wahrer Menschenfeind. In letzter Zeit kränkelte er und als er endlich einen Arzt herbeirufen ließ, war sein Fall bereits ein hoffnungsloser geworden. Noth und Entbehrungen hatten seine Kräfte untergraben. So starb er. Man erinnerte sich nun, daß er, als vor einigen Tagen das Fallissement der „Australian Mercantile Loan and Guarantee Company" bekannt geworden war, in großer Aufregung gewesen war, und seiner sonstigen Gewohnheit entgegen verschiedentlich über Verluste geklagt hatte. Die Polizei wurde denn auch daher herbeigeholt und die ganze Behausung einer gründlichen Untersuchung unterworfen. Man hatte recht vermuthet, denn gleich im Sterbezimmer fanden sich versteckt eine Anzahl Depotscheine der „Mercantile Loan and Quarantee Bank" im Betrage von M. 9600, während weiteres Suchen eine ganze Anzahl Dokumente zu Tage förderte, aus denen hervorgeht, daß Poussete außerdem bei anderen Banken Guthaben von mehreren Tausend Mark hinterlassen hat. Daneben fanden sich Schmucksachen und Pretiosen, welche ebenfalls einen hohen Werth darstellen, vor, kurz, der Beweis war da, daß Poussette, der am Hungertode gestorben war, ein Opfer seines Geizes geworden ist. Außerdem hat jetzt der schwedische Konsul in Melbourne bei der Polizei Anzeige erstattet, daß ihm vor zwei Jahren Seitens eines öffentlichen Notars in Stockholm mitgetheilt worden ist, daß eine Schwester Poussette's diesem ein beträchtliches Vermögen hinterlassen habe. Poussette, dessen Familie in Schweden in hohem Ansehen stehen soll, hat auch wiederholt Geldbezüge aus der Heimath erhalten. Die Familie ist übrigens ein altes französisches Adelsgeschlecht, scheint aber schon seit langen Jahren in Schweden ansässig zu sein.

(Frankf. Ztg.)

Lokales.

Posen, 7. November.

* **Verleihung.** Dem Regierungs-Referendar Oskar Schmidt zu Bromberg ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

* **Berufung.** Der Predigtamts-Kandidat Roeder aus Görlitz ist zum Pfarrverweser in Pudewitz, Diözese Posen 1, berufen worden.

* **Schulaufsicht.** Dem Königlichen Kreisschulinspektor Binkowski zu Inowrazlaw ist der Charakter als Schulrath mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen worden.

br. **Zuhälter.** Bei einer der jetzt angeordneten Schutzmannspatrouillen wurde gestern Abend nach eingetretener Dunkelheit auf dem Gerberdamm eine Dirne in Begleitung ihres „Bräutigams" betroffen. Als der betreffende Beamte zur Verhaftung der unter polizeilicher Aufsicht stehenden Person schreiten wollte, setzte der Zuhälter dem Beamten Widerstand entgegen und wollte seine „Freundin" befreien. Der Beamte sah sich somit genöthigt, jenen zu verhaften, was aber auch nicht ohne größeren Widerstand abging. Schließlich mußte das Pärchen gemeinsam den Weg zum Polizeigewahrsam antreten.

br. **Bei der Razzia** auf schulpflichtige Kinder, welche gestern auf den hiesigen Wochenmarktplätzen abgehalten wurde, sind im Ganzen 15 Kinder aufgegriffen worden. Dieselben wurden, wie gestern bereits mitgetheilt, sofort den betreffenden Schulen wieder zugeführt.

br. **Diebstahl.** Einer am Alten Markt wohnenden Dame sind gestern früh von ihrem Dienstmädchen ein schwarzlederner Reisekoffer im Werthe von 10 M., ein schwarzwollenes Kleid im Werthe von 50 M., ein Kinderkleid im Werthe von 1,50 M. und ein Strohkissen im Werthe von 3 M. gestohlen worden. Das diebische Dienstmädchen hat sich gestern früh um 6 Uhr heimlich aus dem Hause ihrer Dienstherrschaft entfernt und ist bis jetzt ihr Aufenthalt noch nicht ermittelt worden.

br. **Diebstähle.** Auf dem Alten Markt sind gestern Vormittag einem auswärtigen Händler vom Wagen drei Köpfe Kraut entwendet worden. — Einem Obsthändler ist gestern Vormittag aus seinem Keller etwa ein Centner Aepfel gestohlen worden. Der Dieb ist ermittelt und zur Anzeige gebracht worden.

br. **Verhaftet** wurde gestern Nachmittag ein Fleischergeselle wegen Hausfriedensbruches.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages vier Personen wegen Bettelns, ein Arbeiter auf der Friedrichstraße wegen Verletzung der öffentlichen Schamhaftigkeit. — Der Polizeidirektion wurde gestern Mittag ein Drehorgelspieler zugeführt, welcher ohne Erlaubniß in der Krämerstraße gespielt hatte. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort wurde gestern Abend ein herrenloses Fuhrwerk geschafft, welches längere Zeit auf der Wallischei den freien Verkehr behindert hatte. Später meldete sich der Eigenthümer und konnte sein Fuhrwerk alsbald in Empfang nehmen. — Zugelaufen sind ein schwarzer Jagdhund mit Halsband und 5 weiß- und graugescheckte Gänse. — Gefunden wurde in einer Droschke ein schwarzer Regenschirm und in einer anderen Droschke ein schwarzwollener gestreifter Umhang. — Verloren wurde ein Bestellbuch für die Kantine des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 46 und eine goldene Herrenuhr mit Talmikette.

Handel und Verkehr.

** **Paris,** 5. Nov. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 316 598 000	Zun.	2 989 000	Frcs.
do. in Silber	1 250 348 000	Zun.	393 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	698 514 000	Abn.	53 528 000	"
Notenumlauf	3 078 493 000	Zun.	30 861 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv.	379 508 000	Abn	21 765 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	296 242 000	Abn.	36 832 000	"
Gesammt-Vorschüsse*	329 716 000	Zun.	20 976 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 278 000	Zun.	867 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83,38

* Excl. der an den Staat geleisteten Vorschüsse im Betrage von 140 Millionen Frcs.

** **London,** 5. Nov. Bankausweis.

Totalreserve	12 600 000	Abn.	647 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 719 000	Zun.	292 000	= =
Baarvorrath	21 869 000	Abn.	355 000	= =
Portefeuille	27 125 000	Zun.	568 000	= =
Guthaben der Privaten	29 783 000	Zun.	79 000	= =
do. des Staats .	4 327 000	Abn.	165 000	= =
Regierungssicherheiten .	12 262 000	unverändert.		

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 36¾ gegen 38½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 153 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 10 Millionen.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 7. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen winterlichen Charakter, ausgenommen Montag, wo es Nachmittag stark regnete, differirte der Frost täglich zwischen 1—3 Grad. Der Regen kam den Wintersaaten gut zu Statten und ist der Stand derselben ein durchweg günstiger. Nachdem die Landwirthe in der Provinz die Feldarbeiten vollständig beendet haben, waren auch die Getreidezufuhren während der letzten 8 Tage bei Weitem größer als in den vorangegangenen Wochen. Die hohen Preise scheinen unsere Produzenten zu veranlassen, ihre Ernte früher als sonst an den Markt zu bringen. Aus Westpreußen hingegen waren die Bahnzufuhren schwächer als bisher. Das neue russische Ausfuhrverbot auf sämmtliche Zerealien mit Ausnahme von Weizen hat dieses Mal auf das Geschäft wenig Einfluß ausgeübt, da die Tendenz eine ruhige blieb. Unsere Konsumenten decken nur den nothwendigsten Bedarf, während das Versandtgeschäft wesentlich nachgelassen hat.

Weizen war über Bedarf angeboten und waren feine Qualitäten von hiesigen Müllern gut gefragt, andere fanden weniger Beachtung, 225—240 M.

Roggen erzielte etwas höhere Preise. Zum Versandt nach Schlesien und der Lausitz wurde vieles gekauft, 230—241 M.

Gerste in wirklich guter Beschaffenheit schwach angeboten und zu Brauzwecken lebhaft gefragt; Futtergerste läßt sich ebenfalls leichter verkaufen, 155—190 Mark.

Hafer war genügend offerirt und behauptete sich im Preise, 166—176 M.

Erbsen mußten etwas billiger verkauft werden, Futterwaare 175—180 M., Kochwaare 195—210 Mark.

Lupinen fanden bei den billigen Preisen schnell Käufer, blaue 88—95 M., gelbe 95—105 M.

Buchweizen fast ohne Angebot, 180—185 M.

Spiritus. In der abgelaufenen Berichtswoche haben Preise keine wesentliche Aenderung erfahren, jedoch war die Tendenz eine durchaus feste. — Die hier herankommenden Zufuhren fanden von den Spritfabriken, die ziemlich gut beschäftigt sind, prompte Aufnahme. Der Brennereibetrieb wird immer größer und werden in nächster Zeit schon größere Zufuhren erwartet. Ab Bahnstation gelieferte Waare findet zum Weiterversand, größtentheils nach Sachsen, gute Verwendung. Der Terminhandel ruhte fast gänzlich, da Produzenten sehr zurückhaltend im Verkauf sind.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 70, (70er) 50,50 M.

** **Berlin,** 6. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr flaues Geschäft. Schweinefleisch billiger, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel. Ausreichende Zufuhr. Rehe minder bezahlt. Hasen lebhaft gefragt. Zahmes Geflügel reichlich, Geschäft lebhafter. Fische. Zufuhren genügend, in bunten Fischen reichlich. Geschäft lebhaft, Preise mäßig. Butter und Käse. Ohne Leben. Gemüse und Obst. Stilles Geschäft, Kartoffeln anziehend, Kahlrabi billiger. Italienische Weintrauben nachgebend. Im Uebrigen unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 50—56, IIIa 35—48, Kalbfleisch Ia 58—68 M., IIa 35—55, Hammelfleisch Ia 50—55, IIa 35—48, Schweinefleisch 44—53 M., Bakonier do. 48—50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75—85 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe p. ½ Kilo. 0,60—0,69 M., Rothwild p. ½ Kilo 32—38 Pf., Wildschweine p. ½ Kilo 30—36 Pf., Damwild p. ½ Kilo 0,30—0,34 Pf., Wildenten 1,30—1,40 M., Rebhühner, junge 1,50 bis 1,90 M., alte 1,00—1,30 M., Hasen 2,75—4,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M Enten 0,80—1,60 M., Puten —, M., Hühner, alte 0,90—1,40 M. do. junge 0,45—0,80 M., Tauben 38—45 Pf., Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 1,10—1,40 M., alte —,—, Hühner Ia. p. Stück 1,00—1,30, IIa 0,50—0,80 M., junge 0,40—0,80 M., Tauben 0,25—0,40 M., Puten p. ½ Kilo 0,45—0,55 M., Gänse per ½ Kilo 0,50—0,62 M.

Fische. Hechte 43—50 M., do. große 35—40 M., Zander — M., Barsche 60 M., Karpfen, große, 66 M., do. mittelgroße 71 M., do. kleine 56—65 M., Schleihe 67 M., Bleie 48 M., Aale, große 80 M., do. mittelgr. 67 M., do. kleine 66 M., Quappen — M., Karauschen 55 M., Roddow 45—50 M., Wels — M. p. 50 Kilo.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6 M., do. 11—12 Ctm. 3,80 M., do. 10—12 Ctm. 1,30—1,75 Mark.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 114—116 M., do. do. IIa. 105—112 M., geringere Hofbutter 82—98 M., Landbutter 70 bis 90 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8½ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 3,25—3,50 M., Durchschnittswaare do. 2,50—3,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Zuckerkartoffeln p. 50 Kilo 4,00 M., do. weiße runde 3,00—3,50 M., do. Dabersche 3,50—3,75 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1.25—1,50 M., junge, p. Bund 0,10—0,15 M., Karotten p. 50 Ltr. 3—5 M., do. Zwiebeln p. 50 Kilo 4,50—5 M., Kohlrüben p. Schock 2,50—2,75, Petersilie p. Bund 0,20—0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 4,50—6 M., Gurken, Schlangen- per Schock —.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 2,50—3,00 M., Birnen, Tafel- p. 50 Liter 3,50 M., Bergamotten p. 50 Ltr. 3—4,50 M., diverse andere Sorten p. 50 Liter 1,50—2 M., Pflaumen, hiesige, p. 50 Ltr. 3,50—4,50 M., Tomaten p. Kilo —,— Pf., Pfirsiche —,— Pf., Melonen p. ½ Kilo — Pf., ital. Weintrauben p. Kilo 40—60 Pf.

Stettin, 6. Nov. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt Temperatur: + 5 Gr. R., Nachts leichter Frost, Barom. 773 mm. Wind: NW.

Weizen steigend, p. 1000 Kilo loko 216—229 M. p. Nov.-Dez. 230 M. Br. u. Gd., per April-Mai 231,5—234—233,5 bez. Roggen höher, per 1000 Kilo loko 228—238 M., per Nov. 241,5 M. bez., per Nov.-Dez. 240,5 M. Gd., per April-Mai 233,5—234 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 163—170 M., Märker 171—176 M. Hafer p. 1000 Kilo loko 170—173 M. Mais per 1000 Kilo loko Amerikanischer 173—175 M. Rüböl ohne Handel. Spiritus fester, p. 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 51,8 M. bez., per Nov. 70er 50,8 M. nom., per Nov.-Dez. 70er 50,5 M. nom., per April-Mai 70er 51,8 M. nom. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 230 M., Roggen 241,5 M., Spiritus 70er 50,8 M.

Petroleum loko 11,1 M. verz. bez. u. gef.

Nichtamtlich. Weizen 74 Pfd. schwer per April-Mai 230 M. Br. Gd., Roggen 69½ Pfd. schwer per April-Mai 230 M. Br. (Ostsee-Ztg.)

Bromberg, 6. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 220—228 M. Roggen 226—232 M., geringe Qualität 215 bis 225 M. Braugerste 175—185 M. Mahl- und Futtergerste 160—170 M. Erbsen Futtererbsen 165—180 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 160—168 M. Spiritus 50er 71,50 M., 70er 52,00 M.

Breslau, 6. Nov. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 248,00 Gd. Nov.-Dez. 248,00 Gd. April-Mai —,— Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 164,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 65,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Nov. (50er) 70,10 Gd., (70er) 50,50 Gd. April-Mai 52,00 Br. Zink. Ohne Umsatz. *Die Börsenkommission.*

Marktpreise zu **Breslau** am 6. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	23 80	23 50	22 70	22 20	20 80	19 80
Weizen gelber	pro	23 70	23 40	22 70	22 20	20 80	19 80
Roggen	100	24 90	24 40	23 70	23 40	22 40	22 —
Gerste	100	18 —	17 50	16 50	16	15 50	15 —
Hafer	Kilo	16 20	15 70	15 40	14 90	14 40	13 90
Erbsen	Kilo	19 50	18 80	18 —	17 50	17 —	16 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	26,90	25,60	22,10	Mark.
Winterrübsen. . .	26,30	24,90	21,90	=
Dotter	21,—	20,—	19,—	=
Schlaglein	23,25	22,25	21,25	=

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	5. November.	6. November.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	27,75—28,50 M.	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50—26,75 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 6. Nov., Vormittags 10½ Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	5. November.	6. November.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,45—17,65 M.	17,45—17,70 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,75—16,95 M.	16,80—17,05 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,70—15,00 M.	13,70—15,00 M.

Tendenz am 6. Nov., Vormittags 10½ Uhr: Sehr fest. Wochenumsatz 544 000 Zentner.

** **Leipzig,** 6. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Nov. 3,65 M., p. Dez. 3,65 M., p. Jan. 3,70 M., p. Febr. 3,72½ M., p. März 3,75 M., p. April 3,75 M., p. Mai 3,75 M., p. Juni 3,77½ M., p. Juli 3,77½ M., p. Aug. 3,80, p. Sept. 3,80 M. Umsatz — Kilo. Schwach.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. November, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Wilschke VI. 735, Güter, Stettin-Bromberg. Karl Hoffert XIV. 216, Glasbrocken, Bromberg-Usch. August Borchert XIII. 2659, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Karl Murawski IX. 3507, Zucker, Pakosch-Danzig. Christian Bernau IX. 1396, leer, Mewe-Fuchsschwanz. Friedrich-Weidemann I. 17 115, kiefernes Kantholz, Bartelsee-Berlin. Valentin Droszkowski VIII. 920, Feldsteine, Niedola-Bromberg.

Netzdamm, 5. Nov. Tour Nr. 344, J. Kretschmer mit 3 Flotten ist heute von hier abgeschwommen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
6. Nachm. 2	765.4	SSW schwach	bedeckt	+ 1,9
6. Abends 9	766,8	W mäßig	bedeckt	+ 1,2
7. Morgs. 7	767,7	SSW leicht	bedeckt ¹)	+ 1,5

¹) Früh Nebel.
Am 6 Nov. Wärme-Maximum + 2,3° Cels.
Am 6. = Wärme-Minimum — 2,0° =

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. Nov. Die Mitglieder der ungarischen Delegation beschlossen in der heutigen Konferenz, für das Präsidium der Delegation die Kandidatur des Grafen Zichy, für das Vizepräsidium diejenige des Grafen Ladislaus Tisza aufzustellen. — Als muthmaßlicher Präsident der Reichsrathsdelegation wird der gegenwärtige Präsident des Herrenhauses, Fürst Schönburg, genannt.

Lissabon, 7. Nov. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß das Kongreßgebäude und das Theater von Regierungstruppen bewacht werden. Das Theater ist geschlossen, die Straßen sind militärisch besetzt. Die Mitglieder des diplomatischen Korps sind zu einer Besprechung zusammen getreten.

London, 7. Nov. Nach einer Reutermeldung aus Rio de Janeiro vom 6. November ist die Lage fortdauernd fast unverändert. Der Bankpräsident Mayring übernahm die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten; derselbe geht streng gegen Regierungsfeindliche vor. Ein Redakteur wurde mit Deportation bedroht. Die Kongreßmitglieder verlassen die Hauptstadt. Aus den Provinzen wird nichts Neues gemeldet.

Newyork, 7. Nov. Wie aus Santiago gemeldet wird, hat die Versammlung auf dem Plaza ihren Abscheu über eine angebliche Verschwörung der in den Schutz der Nordamerikanischen Gesandtschaft Geflohenen ausgesprochen. Egan kündigte der Junta an, daß sie für jeden Angriff der Gesandtschaft verantwortlich sei. Die Junta sandte Kavallerie zum Schutze der Gesandtschaft.

Börse zu Posen.

Posen, 7. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 70,30, (70er) 50,80, (Loko ohne Faß) (50er) 70,30, (70er) 50.80.

Posen, 7. November. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 70,30, (70er) 50,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

		Not.v.6.			Not.v.6
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Nov.-Dez.	235 —	230 25	70er loko ohne Faß	53 10	52 80
do. April-Mai	238 50	233 50	70er November	52 40	51 60
Roggen fester			70er Nov.-Dez.	52 40	51 60
do. Nov.	244 75	242 50	70er April-Mai	53 50	52 70
do. April-Mai	240 50	237 25	70er Mai-Juni	53 70	52 90
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	72 60	72 20
do. Nov.	61 50	61 —	**Hafer**		
do. April-Mai	61 50	61 20	do. Nov.	175 —	175 —

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 7 November. **Schluß-Course**

		Not.v.6
Weizen pr Nov.-Dez.	236 50	232 75
do. April-Mai	240 —	236 —
Roggen pr. Nov.	245 —	243 50
do. April-Mai	242 —	238 25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.6.
do. 70er loko	53 10	52 80
do. 70er November . . .	52 40	51 80
do. 70er Nov.-Dez. . . .	52 40	51 80
do. 70er April-Mai. . . .	53 60	52 90
do. 70er Mai-Juni . . .	53 80	53 10
do. 50er loko	72 60	72 20

		Not. v.6.			Not.v.6
Konsolid 4% Anl.	105 10	105 10	Poln. 5% Pfandbr	61 50	62 —
" 3½%	97 75	97 70	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	60 —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 50	100 50	Ungar. 4% Goldr.	89 —	89 25
Pos. 3½% Pfandbr.	94 40	— —	Ungar. 5% Papierr	86 40	87 —
Pos. Rentenbriefe.	101 70	101 70	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	147 50	149 60
Posen. Prov. Oblig.	92 10	92 10	Oestr fr. Staatsb ultimo	118 50	120 25
Oester. Banknoten.	173 20	173 30	Lombarden ultimo	35 —	37 90
Oestr. Silberrente	78 50	78 60	Neue Reichsanleihe	— —	— —
Russ. Banknoten	203 40	204 —	**Fondsstimmung**		
R.4½%Bdkr Pfdbr	91 30	92 8	schwach		

Ostpr.Südb.E.S.A	64 50	65 25	Gelsenkirch. Kohlen	143 —	146 50
Mainz Ludwighfdto	108 —	109 25	Ultimo:		
Marienb.Mlaw.dto	44 90	45 10	Dux-Bodenb.EisbA	210 50	214 20
Italienische Rente	87 50	87 90	Elbethalbahn " "	89 —	90 75
Russ4%konsAnl 1880	91 60	92 25	Galizier " "	88 10	88 40
dto.zw. Orient. Anl.	60 —	— —	Schweizer Ctr. " "	146 90	148 10
Rum. 4% Anl. 1880	80 25	81 —	Berl. Handelsgesell.	130 50	135 25
Türk. 1% kons. Anl.	16 80	17 10	Deutsche B. Akt.	142 25	144 50
Pos.Spritfabr.B.A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	167 10	170 25
Gruson Werke	138 —	141 —	Königs- u. Laurah.	103 —	105 —
Schwarzkopf	208 —	211 10	Bochumer Gußstahl	111 —	113 25
Dortm. St. Pr. L.A.	55 —	57 60	Russ. B. f. ausw. H	57 25	58 60
Inowrzl. Steinsalz	23 50	25 90			

Nachbörse: Staatsbahn 117 50 Kredit 147 50 Diskonto-Kommandit 165 50.

Stettin, 7. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v.6			Not.v.6.
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do Nov.	230 —	230 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. April-Mai	235 —	233 —	per loko 70 M. Abg.	51 80	51 80
Roggen fest			" November "	51 30	50 80
do. Nov	242 50	241 50	" April-Mai "	52 40	51 80
do. April-Mai	233 50	234 —	**Petroleum***)		
Rüböl unverändert			do. per loko	11 —	11 10
do Nov.	62 50	62 50			
do. April-Mai	61 —	61 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 6. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmore	775	SW 2	bedeckt	8
Aberdeen . .	775	W 1	wolkig	6
Christiansund	770	SW 3	wolkig	8
Kopenhagen	769	NW 2	heiter	3
Stockholm.	768	NNW 2	wolkig	4
Haparanda	768	still	halb bedeckt	—12
Petersburg	761	NNO 2	halb bedeckt	— 5
Moskau .	752	WSW 3	Schnee	— 5
Cork Queenst.	777	NNO 2	bedeckt	8
Cherbourg.	772	ONO 4	bedeckt	7
Helder . .	774	WSW 1	wolkig	6
Sylt. . .	771	still	wolkig	7
Hamburg .	772	SW 3	Regen	1
Swinemünde	770	WSW 3	halb bedeckt	1
Neufahrw.	767	W 3	wolkig	2
Memel . .	764	WNW 4	bedeckt	6
Paris . .	773	NNO 2	heiter	— 4
Münster .	773	W 2	bedeckt	— 3
Karlsruhe.	773	NO 3	heiter	— 4
Wiesbaden	774	NO 1	halb bedeckt	— 4
München .	772	O 3	wolkenlos	— 7
Chemnitz .	775	SSO 1	Nebel	— 6
Berlin . .	772	SW 2	bedeckt	— 0
Wien . .	774	NW 1	wolkenlos	— 5
Breslau .	773	W 1	bedeckt	— 3
Ile d'Aix .	—			—
Nizza . .	767	O 1	wolkenlos	4
Triest . .	770	ONO 5	wolkenlos	2

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet erstreckt sich von den Britischen Inseln oft südostwärts nach dem südlichen Rußland hin, charakterisirt durch ruhige und heitere Witterung. Das deutsche Küstengebiet steht unter dem Einflusse einer Depression, welche in der Nähe von Petersburg liegt und an der südlichen Ostsee trübes Wetter bei ziemlich frischen südwestlichen bis nordwestlichen Winden und steigender Temperatur verursacht Im deutschen Binnenlande herrscht meist Frostwetter. In Bayern und Böhmen liegt die Temperatur um mehr als 5 Grad unter dem Gefrierpunkte. München meldet 6 Grad unter Null und 10 Grad unter der Mittelwaage.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6 Nov. Mittags 0.78 **Meter.**
= = 7. = Morgens 0,80 =
= = 7. = Mittags 0,80 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.